

Pressemitteilung des Migrationsbeirats der Landeshauptstadt München vom 24. Januar 2024

Migrationsbeirat verurteilt Abschiebungen von Jesid*innen

(24.01.2024) Noch im Januar 2023 hatte der Deutsche Bundestag die systematische Verfolgung und Ermordung der Jesid*innen im Nordirak seit 2014 durch die Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) als Völkermord eingestuft. Mit dieser Entscheidung stellte sich der Bundestag einstimmig an die Seite der Jesid*innen.

Umso verstörender ist es für den Migrationsbeirat zu hören, dass seit einigen Monaten vermehrt schutzsuchende Jesid*innen systematisch aus Deutschland in den Irak abgeschoben werden. Zur Erinnerung: Am 3. August 2014 überfiel die Terrormiliz IS das jesidische Siedlungsgebiet Şengal und verübte einen Völkermord und Femizid an den Jesid*innen. Der sogenannte IS ermordete über 10.000 Menschen und mehr als 400.000 Menschen wurden vertrieben. Über 5.000 Frauen und Mädchen wurden versklavt, von rund 2.700 Frauen und Mädchen fehlt bis heute jede Spur. Seit 2014 haben zehntausende schwer traumatisierte Jesid*innen in Deutschland Zuflucht gefunden und sich eine neue Existenz aufgebaut.

Trotzdem werden seit Mai 2023 Jesid*innen systematisch in den Irak abgeschoben. Laut Schätzungen der Organisation „Pro Asyl“ sind derzeit 5.000 bis 10.000 Jesid*innen aus dem Irak ausreisepflichtig und von Abschiebungen bedroht, auch Münchner*innen sind davon betroffen.

Die Ausweisung und Abschiebehaft von schutzsuchenden Jesid*innen ist unserer Ansicht nach skandalös und moralisch nicht vertretbar. Bei einer Rückkehr droht vielen Jesid*innen die faktische Fortsetzung des Völkermords, da sie allein aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu dieser Religionsgemeinschaft in hohem Maße von Verfolgung bedroht sind.

Es ist an der Zeit, dass den Versprechen von damals Taten folgen. Die Bundesrepublik Deutschland sollte ein sicherer Zufluchtsort für Jesid*innen sein.

Unsere Erwartung an die Verantwortlichen in der Politik: Bitten setzen Sie sich aktiv für einen sofortigen und bundesweiten Abschiebestopp von Jesid*innen ein!

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München

Pressekontakt des Migrationsbeirats

Dimitrina Lang, Vorsitzende des Migrationsbeirats
Sendlinger Straße 1, 80331 München
Telefon: 089/ 233 - 92558
E-Mail: migrationsbeirat@muenchen.de
www.migrationsbeirat-muenchen.de

Der Migrationsbeirat der Landeshauptstadt München besteht aus 50 nichtdeutschen oder eingebürgerten Münchnerinnen und Münchnern. Sie vertreten ehrenamtlich die politischen Interessen der ausländischen Bevölkerung. Der Migrationsbeirat engagiert sich öffentlich für die politische, rechtliche, soziale und kulturelle Gleichstellung von Deutschen und Nichtdeutschen. Der Migrationsbeirat hält intensiven Kontakt zu den im Migrationsbereich tätigen Vereinen, Gruppen und Initiativen in München. Da in dem Migrationsbeirat Mitglieder aus unterschiedlichsten politischen Listen und Nationen zusammenarbeiten, steht er auch modellhaft für Toleranz und Völkerverständigung.